



Mittelbayerische

GEMEINDEN

Freitag, 19. Juni 2015

ENERGIE

# PSW: Wirtschaftsprüfer vertrauen VISPIRON

Die Planer des Pumpspeicherkraftwerks Johanneszeche auf dem Osser veröffentlichen eine Studie zu dessen Wirtschaftlichkeit.

Von Fred Wutz

16. Juni 2015 14:43 Uhr



Das geplante Pumpspeicherkraftwerk Johanneszeche auf dem Osser sorgt für Kontroversen weit über die Region hinaus.  
Foto: VISPIRON

LAM. 13 Prozent Rendite für das Pumpspeicherkraftwerk Johanneszeche (PSW), jährliche Gewerbesteuereinnahmen für die Marktgemeinde in Höhe von durchschnittlich 1,15 Millionen Euro pro Jahr – zu diesem Ergebnis kommt eine Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft. Ergebnisse ihrer Prüfung wurden am Montagabend in Regensburg präsentiert. Dabei hieß es auch, es würden durch das Pumpspeicherkraftwerk sieben Arbeitsplätze entstehen – sechs davon in der Marktgemeinde Lam.

ANZEIGE

Für die Ergebnisse wurde der Businessplan für das geplante Projekt Pumpspeicherkraftwerk Johanneszeche überprüft. Das Unternehmen VISPIRON, welches die Kraftwerk-Planungen vorantreibt, hatte im März die Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaften „PricewaterhouseCoopers“

(PwC) damit beauftragt.

## 70 Megawatt für den Energiemarkt

„PwC hat die Grundannahmen von VISPIRON zur Auslegung des PSW und die kaufmännischen Eingangsdaten des Businessplanes untersucht“, teilte VISPIRON in Zusammenfassung des Resultats mit: Die Untersuchungen hätten keine Auffälligkeiten im Hinblick auf technische oder wirtschaftliche Inkonsistenzen (Anm. d. Red.: Zusammenhanglosigkeit).

Eine Studie der Forschungsstelle für Energiewirtschaft e.V. (FfE) aus 2014 kommt laut der VISPIRON-Pressemitteilung zu dem Ergebnis, dass der Neubau von Pumpspeicherkraftwerken nicht rentabel ist, wenn für die Abschätzung der betrieblichen Erlöse die Marktbedingungen aus 2013 sowie eine umfangreiche Vermarktung der PSW-Leistung im Day Ahead- und/oder Intraday-Markt (Wälzbetrieb oder Strompreisdifferenzen) stattfindet. „Erst wenn ein erheblicher Teil der betrieblichen Erlöse aus der Teilnahme am SRL-Markt (Sekundärregelleistung, SRL) generiert wird, ergeben sich gemäß der Studie positive Kapitalwerte und Wirtschaftlichkeitsperspektiven. VISPIRON hat im Businessplan 70 Megawatt von den 100 Megawatt Turbinenleistung im Regelenenergiemarkt eingesetzt. Die verbleibenden 30 Megawatt werden zur Wasserstandshaltung eingesetzt. Die Einnahmen des Pumpspeicherkraftwerks basieren genau auf Erlösen aus dem Regelenenergiemarkt (Sekundärregelleistung, SRL) und nicht aus Strompreisdifferenzen. Hierin liegt auch der Grund für den wirtschaftlichen Erfolg des PSW,“ so die VISPIRON-Mitteilung weiter, und: „So wurde auch das Vermarktungskonzept für Sekundärregelleistung und die Simulation des Bieterverhaltens, das von VISPIRON aufgrund von EDV-gestützten Analysen historischer Werte abgeleitet wurde, geprüft und ergab keinen Anlass für Beanstandungen.“

## Ergebnisse auch in Lam zu sehen

Insgesamt komme PwC zu der Einschätzung, dass VISPIRON den Businessplan unter Verwendung plausibler Annahmen aufgestellt habe und die Berechnungen der Eigenkapitalrendite von rund 13 Prozent sachlogisch und rechnerisch korrekt erfolgt seien. Die im Businessplan ermittelte Höhe der Gewerbesteuer betrage im Durchschnitt 1,15 Millionen Euro pro Jahr und kumuliert binnen 30 Jahren auf rund 34,5 Millionen Euro.

Gewisse Unsicherheiten – so VISPIRON – bestünden durch die Skalierung des Simulationsergebnisses für 1 Megawatt auf 70 Megawatt und durch die nicht berücksichtigte Teillastfähigkeit. Andererseits seien bei der Erlösabschätzung vorsichtige Werte gewählt und Optimierungsmöglichkeiten, etwa am Spotmarkt nicht berücksichtigt worden.

„Die Ergebnisse der Prüfungsgesellschaft werden im Rahmen der Informationsveranstaltung am 20. Juni ab 13 Uhr im Kolpinghaus in Lam den Bürgern vorgestellt“, merkt VISPIRON an. Alle Interessierten seien willkommen, der Eintritt sei frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

## Kommentare (0)

[Unsere Community Regeln](#)

noch 700 Zeichen

VERÖFFENTLICHEN



### POLIZEI

**Bad Kötztinger  
Polizisten beleidigt**

### ENGAGEMENT

**Großübung forderte die  
Einsatzkräfte**

